

Eurotec/Pazen in Zeltingen-Rachtig

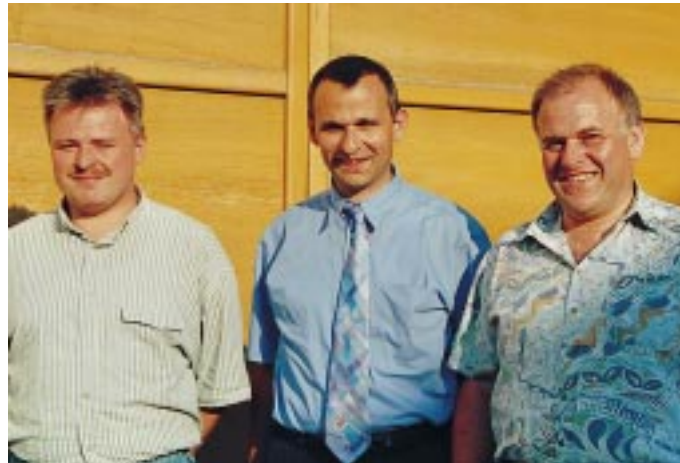
## „Forschen, entwickeln, produzieren“

*Der progressive Leitspruch der Eurotec/Pazen GmbH läßt nicht ahnen, daß dieses Unternehmen der Fenster- und Türenfertigung im Jahre 1926 als Dorfschreinerei Pazen begann. Immer noch am Gründungsstandort Zeltingen-Rachtig beheimatet, liegt die Geschäftsleitung seit 1983 bei den Brüdern Helmut, Hubert und Günter Pazen. Der mittelständische Betrieb hat inzwischen 106 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz von 22 Mio. DM, der sich in die Belieferung des Fachhandels, in Direktkunden und in das Objektgeschäft gliedert.*

Was heute bei der Eurotec/Pazen GmbH auf 3500 m<sup>2</sup> Betriebsfläche an der Mosel produziert wird, sind Fenster- und Türsysteme, die das Know-how dieses Herstellers eindrucksvoll dokumentieren: Für die Holz-Aluminium-Linie „Softline“, die bereits 1986 im eigenen Hause entwickelt wurde, liegen im Werk etwa 30 verschiedene Aluminiumprofile am Lager, um für individuelle Kundenwünsche gerüstet zu sein. Neben dem Holzfenster-System „Concept plus“ ist in Kunststoff die Reihe „Functional plus MD“ aktuell. Für Objekte im Gewerbe- und Industriebereich schließlich wurde ein Aluminiumsystem realisiert, im Türensegment ist das System „Selection portal“ führend. Hochwertige Wärmeschutzgläser (serienmäßig bei allen Holzfenstern: k-Wert 1,1) und der einbruchhemmende Beschlag zeigen den hohen Anspruch, den das Unternehmen an sich stellt.

*Referenzobjekt: Grundschule Simmern*

Ein Beispiel für den Einsatz von Holz-Aluminium-Fenstern der Reihe „Softline“ ist die 1995/96 erbaute dreizügi-



*Leiten das innovative Unternehmen: Hubert, Günter und Helmut Pazen*

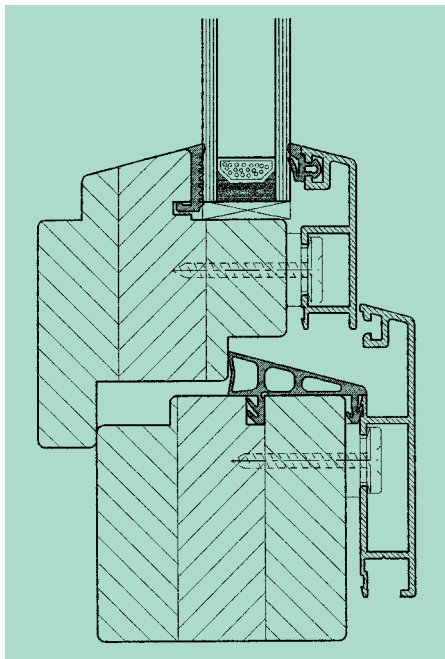


„Serie 0,5“ von Eurotec/Pazen

ge Grundschule in Simmern/Hunsrück. Der helle, unkonventionelle Bau ist einstöckig und umschließt einen Innenhof; flachgeneigte Pultdächer schaffen höhenversetzte Anschlüsse zur Flurbelichtung und schließen mit steigenden Traufen ab. Oberlichter lassen Tageslicht in die breiten Flure und Gemeinschaftsräume, große Fenster gestatten den Blick aus den Klassenräumen hin zum Hof und damit auch zu den gegenüberliegenden Räumen.

Dieter Wendling, der ausführende Architekt, sagt zu diesem Objekt: „Die Verbandsgemeinde als Bauherr wollte mit dem Schulneubau das pädagogi-

sche Konzept des offenen Unterrichts verwirklicht und integriert sehen, bei dem Lehrer und Schüler im Klassenraum keinen vorherbestimmten Platz mehr haben“. Bei der Materialwahl wurde auf möglichst biologische Baustoffe Wert gelegt. Die Wände bestehen aus Bimsstein, die Decken sind Holzkonstruktionen. Gedämmt wird mit Zellulose; keramische Fliesen und Kork fanden beim Bodenbelag Verwendung. „Für die Sanitäranlagen wird das Regenwasser rückgewonnen und ein Biotop dient nicht nur als Anschauungsmaterial für die Schüler, sondern darüber hinaus als Rückhalte-



Schnitt durch das Holz-Alu-Fenster

becken für das Hofflächenwasser“, beschreibt Wendling sein Konzept.

Bei den Fenstern entschied er sich für die Holz-Alu-Konstruktionen der Firma Eurotec. Deren Eigenentwicklungen bestehen aus dreifach-verleimter Hemlock, die stranggepressten Aluminium-Außenschalen sind durch glasfaserverstärkte Polyamid-Distanznippel mit dem Holz verbunden. Die umlaufende Mitteldichtung liegt in einer Dichtungsebene, und die Ober-



Die Grundschule in Simmern mit den Holz-Alu-Fenstern

Fotos: Pfäffinger

flächenbehandlung der Holzprofile erfolgte umweltfreundlich und wasserverdünnt. Die Fenster sind mit Zerschlagsicherung ausgerüstet: dabei rastet der Flügel im Kippzustand ein. Der k-Wert der Fenster mit einem Glasaufbau von 4/16/4 lag 1995 bei  $1,3 \text{ W/m}^2\text{K}$ , die übrige Verglasung ist VSG mit dem Aufbau 6/12/6. Insgesamt wurde eine Fensterfläche von  $920 \text{ m}^2$  montiert.

Die Anforderungen steigen: Heute ist für die Verglasung der Eurotec-„Softline“ ein k-Wert von  $1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$  Standard. Lieferbar im Holz-Alu-Programm sind Schallschutz-, Wärmeschutz- und Sicherheitsverglasungen.

Das jüngste Produkt des innovativen Unternehmens, die „Serie 0,5“, hatte in einem vielbeachteten Bauobjekt bereits prominenten Besuch: Im April dieses Jahres informierte sich

Bundesminister Töpfer in der Gartenhofsiedlung „Lummerlund“ in Wiesbaden über die heutigen Möglichkeiten energieeffizienten Bauens. Der Gast aus Bonn war der Einladung des Bauträgers, der „Rasch & Partner, Bauen und Wohnen GmbH“ gefolgt und besichtigte deren 46 Reihenhäuser. Für die 24 Niedrigenergiehäuser wurden 300 Einheiten Eurotec-Holzfenster geordert, die 22 Passivhäuser wurden mit 340 Einheiten Fenster der „Serie 0,5“ ausgerüstet. Diese hochwärmedämmte Neuentwicklung bietet durch einen PU-Schaumkern einen Rahmenk-Wert von  $0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$ ; in Kombination mit aktuellem Dreifach-Wärmeschutzglas ( $K_v = 0,4 \text{ W/m}^2\text{K}$ ) erreicht das Warmfenster aus Nadelholz dabei einen Fenster-k-Wert von bis zu  $0,6 \text{ W/m}^2\text{K}$ .

Noch in diesem Jahr wird in Wittlich der Grundstein für das neue Eurotec Fensterwerk gelegt. Schon ab Frühjahr '98 werden dann im ersten Bauabschnitt zusätzliche  $5000 \text{ m}^2$  Produktionsflächen zur Verfügung stehen.

Jörg Pfäffinger